**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 31 (1905)

Heft: 24

**Rubrik:** [Professor Gscheidtli]

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Dech bin ber Dufteler Schreier Und hat es mich aufgebracht, Wie man nach neuester Mobe Bei uns Bergtouren macht.

Da nimmt man auf schwierige Gipfel Jest Rinder gur Exturfion -Und macht hernach in den Blättern Ein großes Berühme bavon.

Doch purzelt mal so ein Kleiner Und bricht fich babei bas Genid. Dann heißt's: Man versuchte ftraflich Und leichtsinnig das Geschick.

### Justitia teutonica.

Stiehlt 'mal ein nobler Grafensohn 'nen Ebelstein — geschliffen -Dann heißt es sicherlich — Pardon! — er hat fich nur — vergriffen. Bard' nun ein eitler Bürgerfohn vom Glang' des Stein's geblendet, Den frägt man schon in strengem Ton, ob er den Stein — entwendet? Doch — weh dem Proletarier, er hört es "unverhohlen" Ranaille — Lump — gefteh's nur ein, du haft den Stein — geftoblen! -

Werte, Ehr=behaftete Verfammlung!



Es handelt fich um Berfpätungen, und mein Abhilfs= und Begütigungs=Bortrag ift hoffentlich nicht zu fpat, wenn es Zugverspätigungen ber Bundesbahnen betrifft, die auch diesen Sommer vorauserblicklich an der Tages= und Nachtordnung fein werden. Benn fich bei folden Bor= und Nachkommniffen die hochverehrten Bahnbeamten fo benehmen, wie ich hier ratfam finde, bann ift allen Murrgelüften des Verspätungspublikums der Faben, vielleicht fogar ein Seil abgeschnitten. Dem verspäteten Zuge follte jedesmal eine Maschine mit einem Bägelein irgend einer Rlaffe voraus= eilen, um die unliebensmurbige Spatanfunft bes gangen Buges perfonlich gu entschuldigen. Befon= bers pressante Bassagiere bürften bann wohl auch mit dieser Anzeiglokomotivrauchmaschine vorlaufend weiter befördert merden. Befonders aufbegehren werden zwar folde, die versehen find mit gelben Fahrkarten. Es kann Gepolter abfegen und um diefer gelben Gefahr gu entgehen, führe man die

gornigen Reifenden in die Bahnwirtschaft, beschäftige fie mit Wein und Ras in völliger Roftenfreiheit, und die Milch der fanfteren Denkungsart wird raufchend über die Tifche ftromen, fodaß alsbann ber Spätlingszug gang freundschaftlich und fogar mit neuentdedten Bolfsliedern empfangen und begrüßt würde. Ferner konnten gang füglich bemährte Spätgefcichten von Beamten verwischt ober verdunkelt werden burch Burudicieben ber Bahnhofuhrenzeiger. Der Reisende wurde bann ftill und beschämt nur über seine Uhr schimpfen, verftohlen reglieren und dabei finden, ber Bug ware halt hier zu früh angelangt. Im Rotfall ware wohl auch Unmut bes Bublitums abzulenten, indem irgend eine Miggeburt jum Spazieren hin und her vor ben Leuten veranlagt murbe. Es giebt ja eine Ungahl von Ralbern mit zwei Röpfen, es tat's wohl auch ein Bferd mit Gfels= ohren oder eine Ruh mit brei Schmangen. Kurg und gut, bas reisende Bolf muß beichäftigt und gerftreut werben. Bei gehöriger Entichädigung fonnten etwa ftreitende Staliener einen Standal aufführen, fogar mit Mefferbewegung. Mit meinen guten Raten in fo heiflen Spatfpudfachen burfte daher bas Bublitum, fowie betroffene Bahnbeamtung gufrieben fein. 3d erfuce ichlieglich meine vielwerten Buhorder, fich puntto Anertennung und mobiverbientem Beifall nicht gu verfpaten und entferne mich mit Sochachtung.

### Vom Pumpen.

Biele Schuldenmacher gleichen den Tramkonduktören: "Sie nehmen auf, was Plat hat, bis keiner mehr "aufsiten" will.

Somebende Schulden druden oft fehr ftart.

Schulben gleichen den neuen Stiefeln. Im Anfang genieren fie febr bis man fich baran gewöhnt, bann vergißt man fie gang.

Es gibt Bechfelfculdner in bem Sinne, daß fie nur die Berfonen wechseln, welche von ihnen angepumpt werden.

Der richtige Bumpmeier hat ein gutes Bersonengebächtnis, aber bafür ein ichwach ausgebildetes Bahlen gedächtnis.

#### Zwä Gsätzli.

Donder au! — wie goht das Heue | Bie bym Chriega muest mit Baffa Schült ftreng, S'ift nöb zom Freue; Wie en Pudel dönt=i huna Weg ber Plog i beeda Chnuna.

Bum Berworga mabli schaffa; Lieber ift=mer hut ond gefter Bnünignt, ond fpoter g'Befper.

#### Kalau in Ostasien.

Der gefangene, ichwer verwundete Roftjeulty hat bereits feinen Sumor wiedergefunden. Unferm Reporter Trulliter fprach er fich über feine Besteger fo aus:

"Bogu noch von einer "gelben Gefahr" fprechen? Die Japaner find boch von einer bezaubernden Liebensmürdigfeit!" "Wiefo ?"

"Run, fie haben fich boch bei Licht betrachtet in fo vielem, in ber Rriegsbereitschaft, in ber Schlagfertigfeit, in ber Rriegsmiffenschaftlichen= wie der allgemeinen Bildung, in der Tapferteit, in der Opferfreudigkeit. in ber nüchternen Pflichterfüllung, im Staatsleben, ber Berfaffungsgebung, in ber Kultur - furg in allem gegenüber uns Europäern fo überaus "juvorkommend" bewiesen . . .

#### Das Salz der Erde.

Als Gott im Anfang fprach: Es werbe! Da schuf er auch "das Salz der Erde"; Doch ach! Bom Boden peu à peu Sproßt eine "Belmfpig" in die Boh' Als dies der liebe Gott gewahrte, Da - fragt er gurnend fich im Barte, Und rief: Dag doch bies Salg ber Erbe Bleich auf der Stell' gu "Pfeffer" merde -.

# Der offiziose Giftzahn.

Bei ber Sige hört man wieder von Natterstichen — im schwei= gerifchen Blätterwald wurde jüngst fogar ein Zürcher Wetitein von einem Berner Reptil gebiffen!...

### Sie kennen ihn.

Die gewigten Berliner nennen ihren gefürfteten Reichstangler: "Rautschout mit Kronenmarte"! ...



Frau Stadtrichter: "Nabig Berr Feufi, hand Sie d'Pfeifte guet durebracht oder find Sie öppen au abgwäsche worde ?"

Herr Feusi: "Chönt nud säge, a derige Tage macht mi amig a di dem Land nae, 3'Fueg um b'Stadt ume, mo f'öppen a rezents Landwinli händ."

Frau Stadtrichter: "Mit Ihren ebige "rezente Landwinlene", Sie fellibmer afangs a dr Ratur und a nütem meh Freud ha und fab fellid Sie mer."

Berr Feufi: "Gbe bregis bin i für d'Natur am meifte begeifteret, brum bin i wieder ämol zum gte Mal in Kapf ne goge

b'Berg und ba See und euferi mundervoll Geged gen aluege." Frau Stadtrichter: "Bi was fürere Wirtschaft que ift ächt ba Buntt wieder, Sie -

Berr Feufi: "nu dli ftaab, Fra Stadtrichter. 3m Babeder ftaht er allerdings nud, er ift halt blos &'Bumiten obe, ba Buntt hat nu ein Fehler, es -"

Frau Stadrichter: "Es wird tei Birtichaft ha bruf obe -

Berr Feufi: "Bregis errate, aber muffed Gie, mammer bie mahri Beagraphie tennt, fo chamer fie gang ring uf ber Abig gege Chus= nacht abetrinke und -

Frau Stadtrichter: "Ja wien am Pfeistsundig, ga luege, wie 's letft Schiff abfahrt und wie's uf ber Bahn a tei Billet meh ufegand oder wie mer cha vermoftet und gftanbiglen uf Stadelhofen abe fahre, die Uflath, wie f'es eim da letft Sundig gmacht händ -

herr Feufi: "So, find Sie au bi dere halbstündige Bilaftigsprob vom Chusnachter Tampfichifffteg gfi, wo's ift co regne,

und f' niemer hand la iftiege ?"

Frau Stadtrichter: "Nu nud na föglet, es ift eifach a Schand, wie f' ame Sundig uf br Linggufrige &' Bublitum bihandlid, nie hand's fa Bagen und i br II. Rlaß inne verfperid eim b' Staltener und d'Auftballonhandler da Blag und b'Bäarli, mo ba gang Tag im Dolg umeg ftrielet find, erlaubid fich por em Bub= lifum Buedringlichteite, es ift eifach -

Berr Feufi: "- es ift eifach ichon quegluege, wienenes bie andere vergunnib — " (Plötlich ab.)